



Der Funke springt über!

Adventssingen des Singkreis Erdinger Moos

Aus der Stille erklingt der Adventsjodler. Sanft und ruhig, voller Poesie. Es ist dunkel, nur der Altarraum erstrahlt in hellem Licht. Stimmungsvoll leuchten die Kerzen am Adventskranz und erwecken in den Herzen des Publikums Festtagsstimmung. Für viele der Gäste in der vollbesetzten St. Nikolaus-Kirche in Notzing ist das Adventssingen des Singkreises Erdinger Moos mittlerweile eine liebgewonnene Tradition. Mit dem Adventsjodler lassen Chorleiter Josef Weihmayr und seine Sänger-Truppe die Besucher gleich zu Beginn eintauchen in die friedvolle Vorweihnachtszeit. Und auch wenn das Wetter draußen gar nicht so recht mitspielen will – es regnet bei zweistelligen Plusgraden – entführen die Sängerinnen und Sänger mit dem darauffolgenden Stück „Winter

Carol“ zumindest gedanklich in eine prachtvoll verschneite Winterlandschaft.

Nun betreten Könige, Englein, Josef und Maria den Altarraum. Doch unter die Englein hat sich auch eine wilde Räuberbande gemischt. Räuber und Banditen beim neugeborenen Heiland im Stall? Genau, denn der Kinderchor Mooskitos präsentiert das Singspiel „Der Räuber Horificus“ (Ralf Grössler). Textsicher singen die Jungs und Mädchen über den Sinnenwandel eines Räuberhauptmannes, als ihm beim Anblick des Christkinds ganz warm ums Herz wird. Chorleiterin Christiane Iwainski begleitet die Kinder dabei gekonnt am Klavier.

Cilli Hofmüller hat an diesen Abend wieder nachdenkliche Texte im Gepäck. So berichtet

sie beispielsweise von den Gedanken einer Kerze. „Je länger ich brenne, desto kürzer werde ich“, meint diese. Doch nur das mache Sinn. Auch wir Menschen sollten etwas hergeben von unserer Freude, von unserer Herzlichkeit, von unserem Lachen. „Je mehr ihr für andere brennt, umso heller wird es in euch selbst!“

An der Orgel zeigt Markus König sein Können. Weihnachtliche Klänge tönen durch das Gotteshaus. Begleitet wird er dabei von Josef Weihmayr an der Trompete. Immer wieder bindet Organisator Werner Fleischütz an diesen Abend auch das Publikum mit ein. Gemeinsam singen alle „Vom Himmel hoch da komm ich her“ und die drei Liedstrophen von „Süßer die Glocken nie klingen“. Spätestens jetzt springt der Funke

über.

Der Chor hat viele Klassiker wie „Kommet, ihr Hirten“ und „Es wird scho glei dumpa“ parat. Mit „Angels Carol“ verabschieden sich die Sängerinnen und Sänger vom Notzinger Publikum. Vereins-Chef Werner Fleischütz bedankt sich herzlich bei allen Mitwirkenden und bittet um eine kleine Spende. Der Erlös kommt auch heuer wieder der Spendenaktion „Licht in die Herzen“ vom Erdinger Anzeiger zugute. Gegenüber der Kirche gibt es im Anschluss noch Glühwein und Punsch – und natürlich auch die beliebten Bascetta-Sterne zu kaufen.

Für Sie berichtete Christine Hofer.